



BILD: GERHARD KLINGER

Tolle Aussichten bietet der Höhefelder „Panorama-Rundweg“. Sicherlich nicht übertrieben ist dazu Gerhard Klingers Feststellung: „Die Sonnenuntergänge über dem Spessart sind sagenhaft!“

„Panorama-Rundweg“ offiziell ausgewiesen: 1490 Meter lange Strecke bietet in jeder Richtung tolle Ausblicke

Dieser Name hält, was er verspricht

Hier ist der Weg das Ziel. Bei der Wanderung auf dem Panorama-Rundweg lohnt sich der Blick in jede Richtung.

Von unserem Redaktionsmitglied
Susanne Marinelli

HÖHEFELD. Wohl alle Höhefelder kennen – und schätzen – diese Strecke. Die Bürgerinnen und Bürger genießen es, „am Neuen Berg“ spazieren zu gehen. Und weil es „dort oben“ so schön ist, haben die Ortsverantwortlichen nun die 1490 Meter lange Tour offiziell als „Panorama-Rundweg“ ausgewiesen.

Bevor Ortsvorsteher Matthias Roos eine kleine Übersichtskarte am Freizeitplatz am Neuberg, der Start- und Zielpunkt des Rundwanderwegs ist, anangelte, freute sich Gerhard Klinger über das Interesse der Höhefelder an der Aktion. Denn zur offiziellen „Taufe“ waren nicht nur die Mitglieder der Ortsverwaltung, sondern auch einige Bürger gekommen. Dabei war außerdem Paul Kopejsko als Vertreter der Tourist Wertheim.

Gedanke von Hugo Kuhn

Die Idee, dem Wanderweg einen Namen zu geben und zudem offiziell auszuweisen, stamme eigentlich von Hugo Kuhn, betonte Klinger. Kuhn habe schon lange dafür plädiert, dass ein Dorf, das etwas vorzuweisen habe, dies auch zeigen solle. Diesen Gedanken wiederum habe er gemeinsam mit Wilhelm Winkler und mit Unterstützung der Ortsverwaltung aufgegriffen, blickte der Redner zurück.

Lange habe man über einen passenden Namen nachgedacht, berichtete der Höhefelder weiter. Die vielerorts verwendete Bezeichnung „Jakobsweg“ sei nicht infrage ge-

kommen. Seine Begründung für diese Entscheidung leuchtete jedem sofort ein: „Schließlich handelt es sich um einen Rundweg. Da wäre der Jakob ja heute noch unterwegs“, erklärte Klinger augenzwinkernd. So habe man sich für die Bezeichnung „Panorama-Rundweg“ entschieden. „Dieser Weg verdient diesen Namen“, war der Mitinitiator angesichts der tollen Ausblicke überzeugt.

Jede Richtung

Wie die Gruppe später bei einer Wanderung entlang des Rundwegs im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten schwärmte, reicht bei klarer Sicht der Blick in Richtung Süden das Taubertal aufwärts bis zur ehemaligen Kaserne in Bad Mergentheim.

Gen Osten fällt im Bayerischen ein großer Buchenwald sofort ins Auge. Südwestlich wiederum bietet sich freie Sicht vorbei am Uissigheimer Stahlberg nach Kilsheim. Auch der Odenwald ist im Blickfeld. Weiter betonte Gerhard Klinger begeistert: „Die Sonnenuntergänge über dem Spessart sind sagenhaft!“

Obwohl die gesamte Strecke auch bei einem eher gemütlichen Tempo in rund einer halben Stunde zu schaffen ist, wäre es schade, den „Panorama-Rundweg“ im Schnelldurchlauf hinter sich zu bringen (außer man ist als Jogger unterwegs). Vielmehr sollte man sich Zeit nehmen, und die schönen Aussichten genießen. Es lohnt sich, für die Tour ein Fernglas mitzunehmen.

Fünf Ruhebänke

Wie Klinger betonte, stehen am „höchst gelegenen Rundwanderweg in nördlichen Main-Tauber-Kreis“ fünf Ruhebänke zur Verfügung. Angeschafft und aufgestellt wurden sie vom örtlichen Obst- und Gartenbauverein.



Nun ist es offiziell: Die 1490 Meter lange Strecke rund um den Höhefelder Neuberg wurde jetzt als „Panorama-Rundweg“ ausgewiesen. Mit Ortsvorsteher Matthias Roos (rechts), der zur Einweihung die entsprechende Karte am Freizeitplatz-Eingang anangelte, freuten sich (von links) Mitinitiator Gerhard Klinger, Wanderwart Paul Kopejsko und einige Bürger. BILDER: SUSANNE MARINELLI

Der „Panorama-Rundweg“ in Höhefeld

■ Der „Panorama-Rundweg“ führt auf **365 Höhenmetern** über Normalnull um den Höhefelder Neuberg und bietet schöne Ausblicke in alle Himmelsrichtungen.

■ **Drei unterschiedliche Rundstrecken** sind möglich: Die kürzeste ist 575 Meter lang, geteert oder feingeschottert und somit für Rollstuhlfahrer sowie Kinderwagen geeignet. Die mittlere Variante verläuft über 1250 Meter. Sie kann ebenso wie die 1490 Meter lange Gesamtstrecke (größtenteils Feld-/Waldweg mit Spurschotterung) mit „geländegängigen“ Kinderwagen befahren werden.

■ Steigung beziehungsweise Gefälle



sind minimal. Blaue Schilder mit weißer Schrift weisen den Weg.

■ **Start und Ziel** ist am Freizeitplatz

Neuberg, wo sich auch eine Schutzhütte und **Parkplätze** befinden. Das örtliche Gasthaus „Zum goldenen Adler“ ist etwa 500 Meter entfernt. Eine Reservierung für größere Gruppen oder an Nachmittagen empfiehlt sich unter Telefon 09348/650.

■ Nutzer von **Navigationsgeräten** sollen nach Aussage des Ortsvorstehers die Adresse Götzenberg 54 in 97877 Wertheim-Höhefeld eingeben.

■ Eine **Kurzinformation** über die Strecke in Höhefeld gibt es auf der Internetseite der Ortschaft unter der Adresse www.dorf-hoehefeld.de unter dem Stichwort „Panorama-Rundweg“. *su*

Ortsvorsteher Matthias Roos sparte nicht mit Dank an die an dem Projekt Beteiligten. Der an diesem Tag verhinderte Hugo Kuhn habe in Höhefeld „als guter Motor“ schon immer gute Ideen wie diese entwickelt. Gerhard Klinger und Wilhelm Winkler lobte er für die Umsetzung der Maßnahme ebenso wie Paul Kopejsko und Willi Thanninger für ihr Engagement als Wanderwarte.

„Energiereicher Punkt“

Zum Neuberg erklärte Roos, dieser sei schon immer ein für Höhefeld „energiereicher Punkt“ gewesen. So habe es dort beispielsweise einmal einen Trimm-dich-Pfad gegeben. Das Gelände, an dem sich heute der

Freizeit- und der Sportplatz befinden, sei das Bindeglied zwischen dem Main- und dem Taubertal sowie aufgrund seiner Höhe bei Funkern beliebt.

Von der offiziellen Benennung des „Panorama-Rundwegs“ verspricht sich Roos – zumindest einen kleinen – Werbeeffect: „Dadurch kommt er ins Gespräch und in die Gedanken“ der Wanderfreunde, zeigte er sich überzeugt.

Für diese hatte der Ortsvorsteher auch einen Tipp parat: So sollte man den Weg nicht nur einmal begehen, sondern möglichst zu verschiedenen Jahres- und sogar Tageszeiten. Dann nämlich böten sich jeweils völlig verschiedenen Ansichten, was er

am „tollen Gelb der Rapsfelder“ im Frühsommer und einer „wunderschönen weißen Winterlandschaft“ beispielhaft verdeutlichte.

Wanderung zur „Einweihung“

Seiner Meinung waren offensichtlich auch die Höhefelder, die zur offiziellen Namensgebung des „Panorama-Wanderwegs“ gekommen waren. Als die Karte am Eingang zum Freizeitplatz angehängt war, stimmten sie sofort Gerhard Klingers Vorschlag zu, und starteten zu einer Wanderung zur „Einweihung“. Bei einer kleinen Rast am Sportheim sorgten Astrid Kippes, Karin Sorger und Wolfgang Pilsner für Kaffee und Kuchen.



Mit einer Wanderung weihten die Höhefelder nach der offiziellen Namensgebung ihren „Panorama-Rundweg“ sofort ein.